Anlage 1

wesseling
kommaRhein.com

Lessingschule
Städt. kath. Grundschule

Gartenstraße 16
50389 Wesseling
Telefon 02236/947582
Fax 02236/947583
E-Mail :
lessingschule@wesseling.de

Lessingschule · Gartenstraße 16 · 50389 Wesseling

E40 31/10 Ch

DATUM 26.10.2012
MEIN ZEICHEN Pr/Ro
(Bei allen Schreiben bitte angeben)

Stadt Wesseling
Schulverwaltungsamt
Herr Marx

Rathaus Wesseling

Betr.: Stellungnahme der Schulkonferenz der Lessingschule zum Beschluss des Schulausschusses am 26.9.2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Schulkonferenz der Lessingschule unterstützt den Beschluss des Schulausschusses auf Errichten eines Schulverbundes der KGS Lessingschule und der GGS Johannes - Gutenbergschule. Die Eltern der KGS Lessingschule haben in ihrem Brief an die Stadt und die Fraktionen den Wunsch nach dieser Schulform begründet.

In Bezug auf das von Ihnen formulierte Anmeldeverfahren hat die Schulkonferenz Zweifel, ob die zu erwartende Veränderung des Schulgesetzes berücksichtigt wurde. Nach derzeitigem Kenntnisstand wären dann Klassen mit 15 Schülern zulässig. Weiterhin gäbe es die Verpflichtung die Schülerzahlen der Eingangsklassen innerhalb der Stadt auszugleichen.
Auf diesen Grundlagen gehen wir davon aus, dass an der KGS Lessingschule eine Eingangsklasse gebildet wird, sofern der Rat eine Verbundschule beschließt.

Wir denken, dass durch diesen Beschluss der Grundschulstandort Gartenstraße gestärkt wird.

Mit freundlichen Grüßen

N. Präder

Anlage 2

wesselingkommaRhein.com

Johannes Gutenberg-Schule · Gartenstraße 14 · 50389 Wesseling

Antrag

Johannes Gutenberg-Schule
- Städt. Gem. Grundschule -
Gartenstraße 14, 50389 Wesseling

Telefon: 02236/94 27 73
Telefax: 02236/94 27 74
E-Mail: johannesgutenbergschule@Wesseling.de
Homepage: www.johannes-gutenbergschule.de

An Herrn

Erwin Esser
Alfons-Müller-Platz
50389 Wesseling

E 40 12/M

DATUM: 8. November 2012

Stellungnahme der Schulkonferenz (Sitzung vom 07.11.2012) zu Ihrem Schreiben vom 27.09.2012

Sehr geehrter Herr Esser,

wir möchten uns zunächst für die Möglichkeit bedanken, eine Stellungnahme zur Problematik der Zukunft des Schulstandortes Gartenstraße abgeben zu können. Allerdings fällt uns dies zum jetzigen Zeitpunkt schwer, weil sowohl von Kollegiums- als auch von Elternseite noch Unsicherheit besteht, wie ein Schulverbund an einem gemeinsamen Standort organisatorisch und inhaltlich konkret umgesetzt werden könnte.

Wir haben das Gefühl, dass wir an Profil, Eigenständigkeit und Planungssicherheit verlieren, wenn wir einen Schulverbund eingehen.

Die katholischen Eltern der Johannes Gutenberg-Schule fühlen sich in ihrer christlichen Werteerziehung im Schulleben sehr gut unterstützt: Der katholische Religionsunterricht wird durch eine Fachlehrerin mit Unterrichtserlaubnis (Missio Canonica) erteilt. Es wird regelmäßig an katholischen Schulgottesdiensten teilgenommen. Katholisches und allgemeinchristliches Brauchtum werden durch Laternenbasteln, St. Martins-Zug, Plätzchenbacken, Adventsfeiern etc. selbstverständlich gepflegt.

Im Gegensatz zur im Rat der Stadt geäußerten Meinung, ein Schulverbund stärke den Standort Gartenstraße, befürchten wir, dass dieses Modell den Standort eher schwächt. Denn es bleibt für die Eltern die Unsicherheit, ob in den Folgejahren die Kinder auch tatsächlich am gewünschten Teilstandort, für den sie sich entschieden haben, aufgenommen werden können.

Da zur Zeit beide Schulen kommissarisch geleitet werden, befürchten die Eltern, dass das komplizierte Modell einer Verbundschule das Finden einer festen Schulleitung zusätzlich erschwert. Diese Ansicht teilt auch das Lehrerkollegium.

Der Gemeinsame Unterricht stellt das zentrale Element des pädagogischen Konzeptes der Johannes Gutenberg-Schule dar. Hierfür ist eine Konstanz und Kontinuität im Kollegium dringend erforderlich. Diese sehen wir im Modell der Verbundschule gefährdet.

Für Gespräche oder Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

die Schulkonferenz der Johannes Gutenberg-Grundschule